

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) an den Clauener Zuckerfabrikklärteichen, Kr. Peine*

Am 13.5.1997 erfuhr ich von dem Landwirt H. Grote in Soßmar, er habe am gleichen Tag an den Klärteichen der Zuckerfabrik Clauen um 19.00 Uhr 73 Seeschwalben gesehen. Aufmerksam geworden, fuhr ich am Nachmittag des 14.5. in das Gebiet. Um 16.30 Uhr flogen plötzlich ca. 45 Weißflügelseeschwalben, von Süden kommend, laut rufend in das Teichgebiet ein und suchten kreisend über der Wasserfläche eines Teiches nach Nahrung. Ich holte mir schnell zu Hause meine Kameraausrüstung, u. a. ein 400 mm – Objektiv und fertigte Belegphotos an (s. Abb 1. oben: *C. leucopterus* – Trupp und Umfeld des Klärteiches, unten: 3 Ausschnittsaufn. nahrungssuchender Seeschwalbe §., Auf.: Verf.). Von mir zunächst nicht bemerkte, beobachtet auch N. Krott, Hildesheim, die Seeschwalbe zur gleichen Zeit. Gegen 17.27 Uhr stiegen die W. in Thermik hoch auf und verließen die Teiche Richtung Ost.

Anschrift des Verfassers: Wolfgang Dierk, Sackstr. 11, 31249 Hohenhameln

1) (Anm des Hrsg.):

Nach meinen Unterlagen, die bis in das Jahr 1952 reichen, stellt die o.a. Beobachtungen den wahrscheinlich zweiten Nachweis für den Peiner Raum dar (zum ersten Nachweis, 1986 in Clauen, vgl. Zang, in Zang, Großkopf & Heckenroth 1991, Die Vögel Niedersachsens, p. 181). Bestandszunahme und Ausbreitung aus Osteuropa nach Westen dürften wahrscheinlich auf dem Hintergrund besonders günstiger Wetterbedingungen 1997 den Ausschlag für den Einflug gegeben haben (vgl. a. Olden in FAS 33, Rdbrief, Spt. 1997 (Hrsg. G. Pannach) für die Leiferder Fischteiche bei Gifhorn ca. 30 Ex. 13.5.97, s.a. „Masseneinflug der Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus* nach Niedersachsen“ (Vogelk. Ber. Niedersachsen 29 (1997), S. 55-56).

Überwinterung des Trauermantels (*Nymphalis antiopa* L.) an den Lengeder Teichen, Kr. Peine

In Ergänzung zu Böhling 1996 (diese Zeitschrift 49: 153-155) teile ich die Beobachtung eines Trauermantels im Naturschutzgebiet Lengeder Teiche (MTB 3727,4, Teil II) mit. Ich fand den Falter am 9.4.1997 auf einem Baumstamm sitzend am Rand des NSG. Es war sonnig und mild (ca. +12°). Es ist anzunehmen, daß der Schmetterling in der Nähe überwintert hat. Der Baumbestand im NSG besteht überwiegend aus Birken, Weiden, Erlen und Pappeln.

Anschrift des Verfassers

Hartwig Jüttner, St.-Barbara-Weg 2, D-38268 Lengede.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Jüttner Hartwig

Artikel/Article: [Überwinterung des Trauermantels \(*Nymphalis antiopa* L.\)
an den Lengeder Teichen, Kr. Peine 74](#)